

Bielefeld

Dezernat Jugend und Soziales

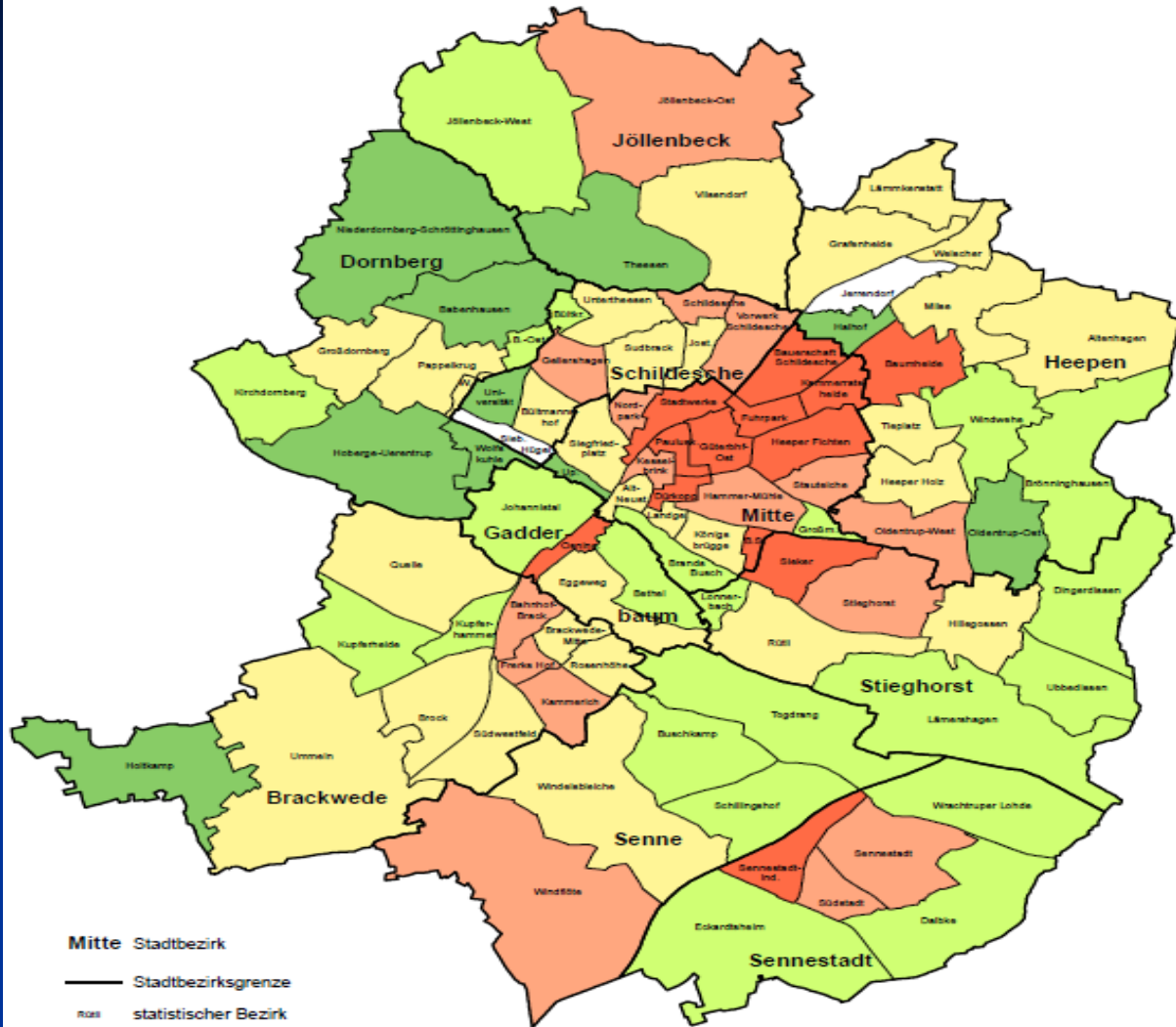
Sozial- und Gesundheitsausschuss

Sozialleistungsbericht 2010

15.05.2012

Projektbüro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Transferleistungsquote



Daten: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtforschung und Statistik
 Kartografie: © Vermessungs- und Katasteramt Stand: 31.12.2010

Abkürzungen für statistische Bezirke

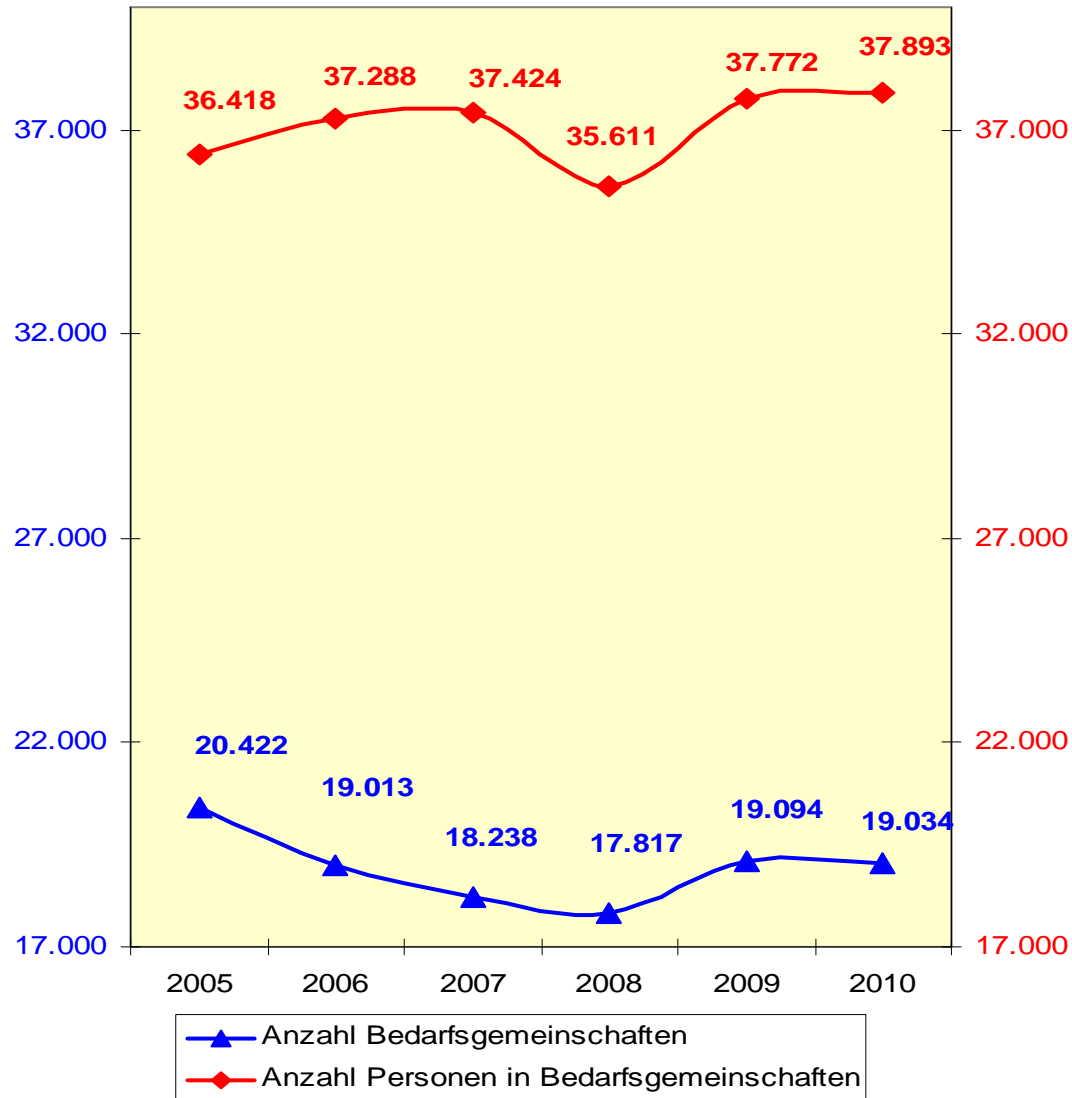
- | | | | |
|-------------|--------------------|-----------------|------------------------------|
| Böltkr. | - Böltmannskrug | Alt-Neust. | - Alt- und Neustadt |
| B.-Ost | - Balenhausen-Ost | Landge. | - Landgericht |
| Jost. | - Johannesstift | Großm. | - Großmarkt |
| W. | - Wellensiek | Osnling. | - Osnringpaß |
| Stab.-Hügel | - Stieben Hügel | B.S. | - Betriebshof-Steier |
| Güterh.-Ost | - Güterbahnhof-Ost | Bahnhof-Brack. | - Bahnhof-Brackwede |
| Paulusk. | - Pauluskirche | Sennestadt-Ind. | - Sennestadt-Industriegebiet |
| Up. | - Upmannstift | | |

statistische Bezirke mit geringen Basisdaten sind weiß dargestellt

Insgesamt 44.054 Menschen haben am 31.12.2010 in Bielefeld regelmäßige monatliche Transferleistungen bezogen. Das waren 577 mehr als 2009.

Im Bereich des SGB II ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften gesunken, die Zahl der betroffenen Menschen in den Bedarfsgemeinschaften ist dagegen gestiegen.

Entwicklung der SGB II-Bedarfsgemeinschaften von 2005 bis 2010 (Werte zum Stichtag 31.12.)



Überdurchschnittlich viele Fälle von regelmäßigem Transferleistungsbezug gab es in Mitte, Stieghorst, Heepen und Sennestadt.

Die stärksten Zuwächse gegenüber dem Vorjahr hatten Mitte, Heepen und Jöllenbeck.

Ein auffällig starker Rückgang der regelmäßigen Transferleistungsbezieher war in Schildesche zu verzeichnen (minus 154).

Hauptarmutsrisiko: Langzeit-Arbeitslosigkeit

Verfestigter Stamm im SGB II

Drastische Kürzungen im Eingliederungstitel

Auswirkungen der Instrumentenreform

Alleinerziehende: Längste Bezugsdauer – geringstes Rückkehr-Risiko

Paare mit zwei und mehr Kindern: Kurze Bezugsdauer – hohes Rückkehr-Risiko

In vielen Arbeitsbereichen Fallzahl-Steigerungen

Brutto/Netto-Betrachtung bei den Sozialausgaben

Kernaussagen für den schnellen Leser: Seite 60 - 64

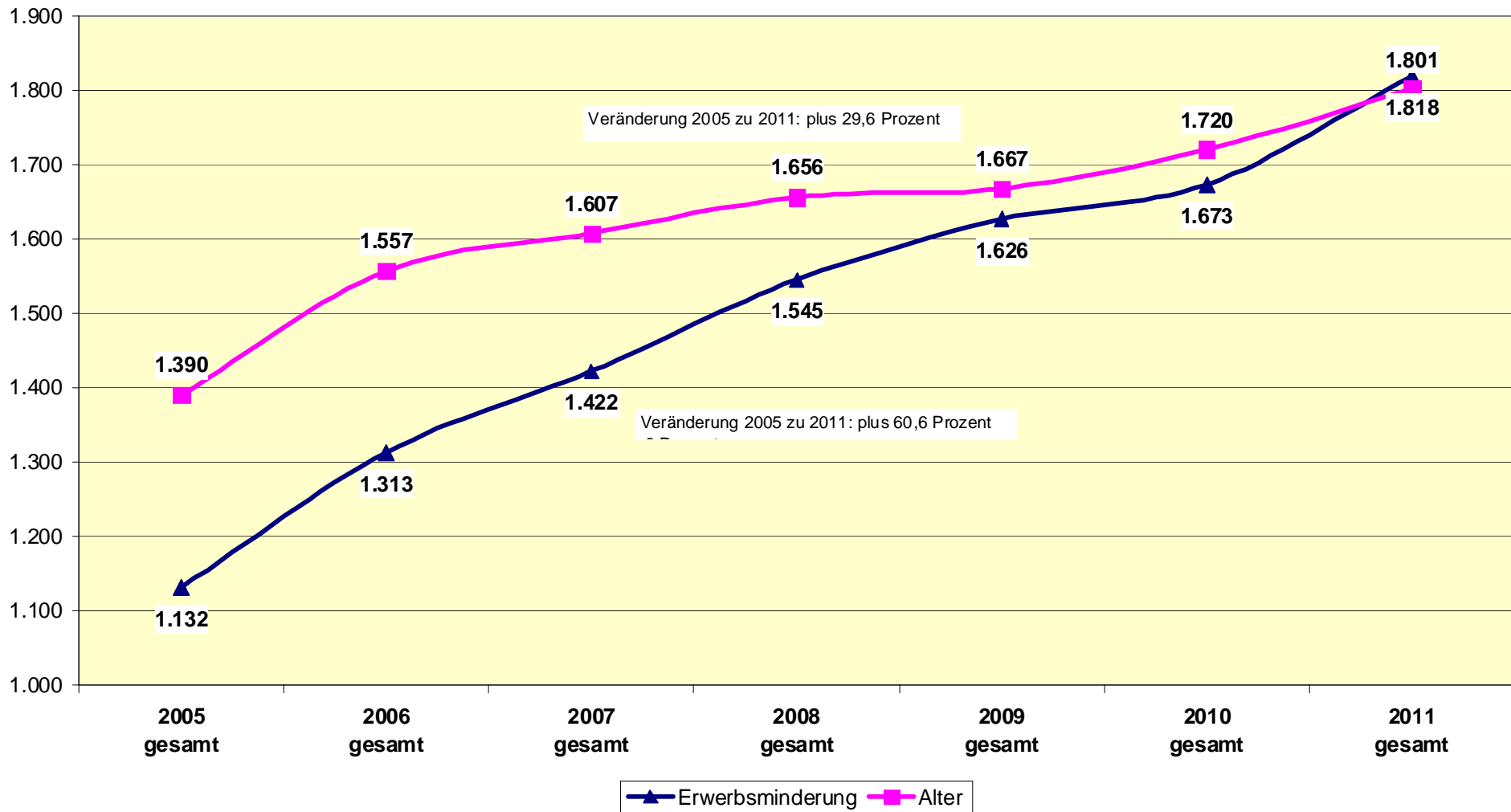
Bielefeld

Dezernat Jugend und Soziales

Ausgewählte materielle Leistungen 2011

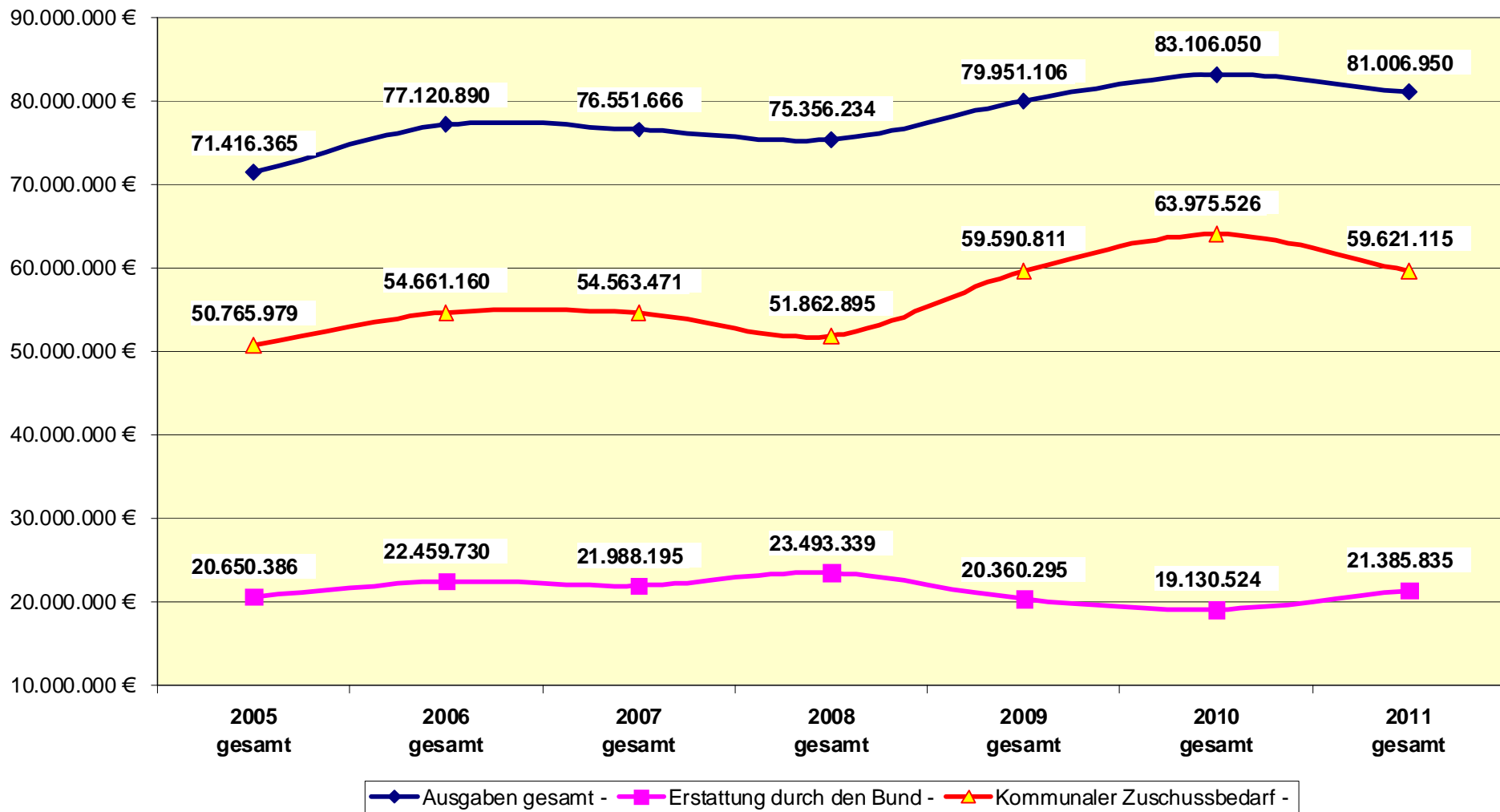
Projektbüro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Empfängerinnen und Empfänger Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen



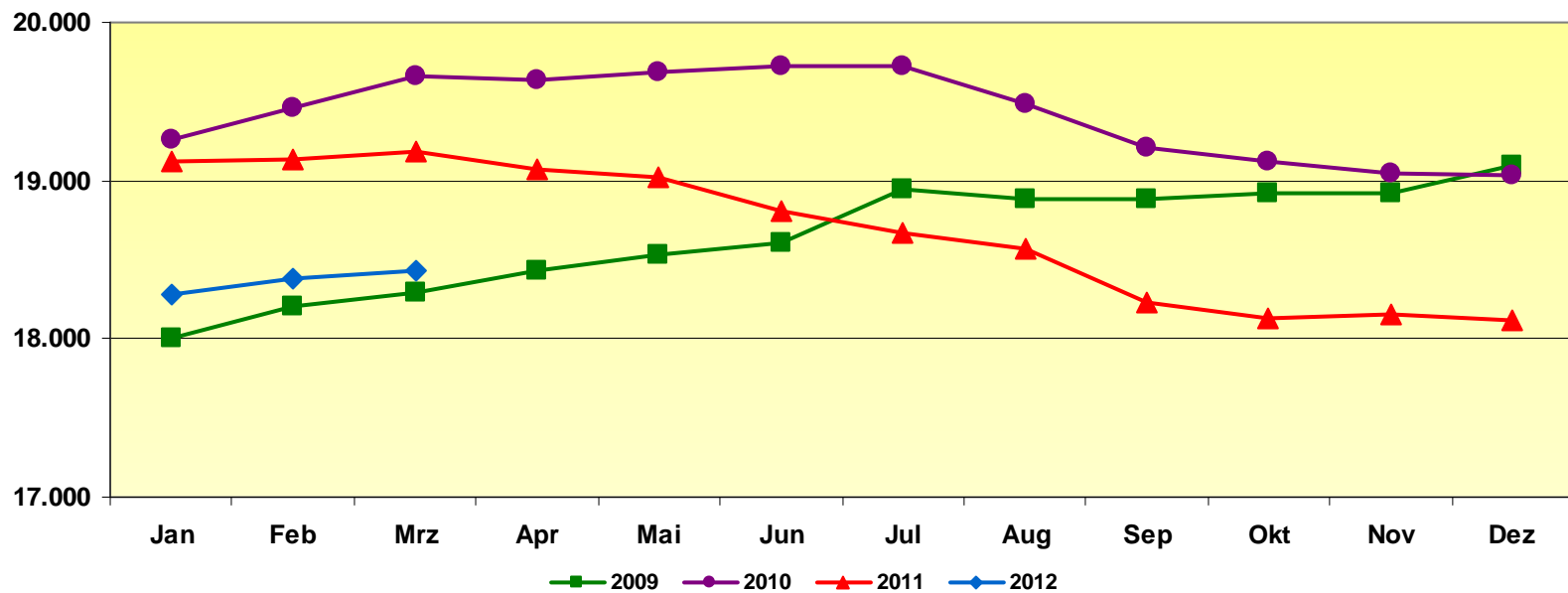
Kosten KdU im SGB II von 2005 bis 2011

(vorl. Rechnungsergebnis für 2009-2011)



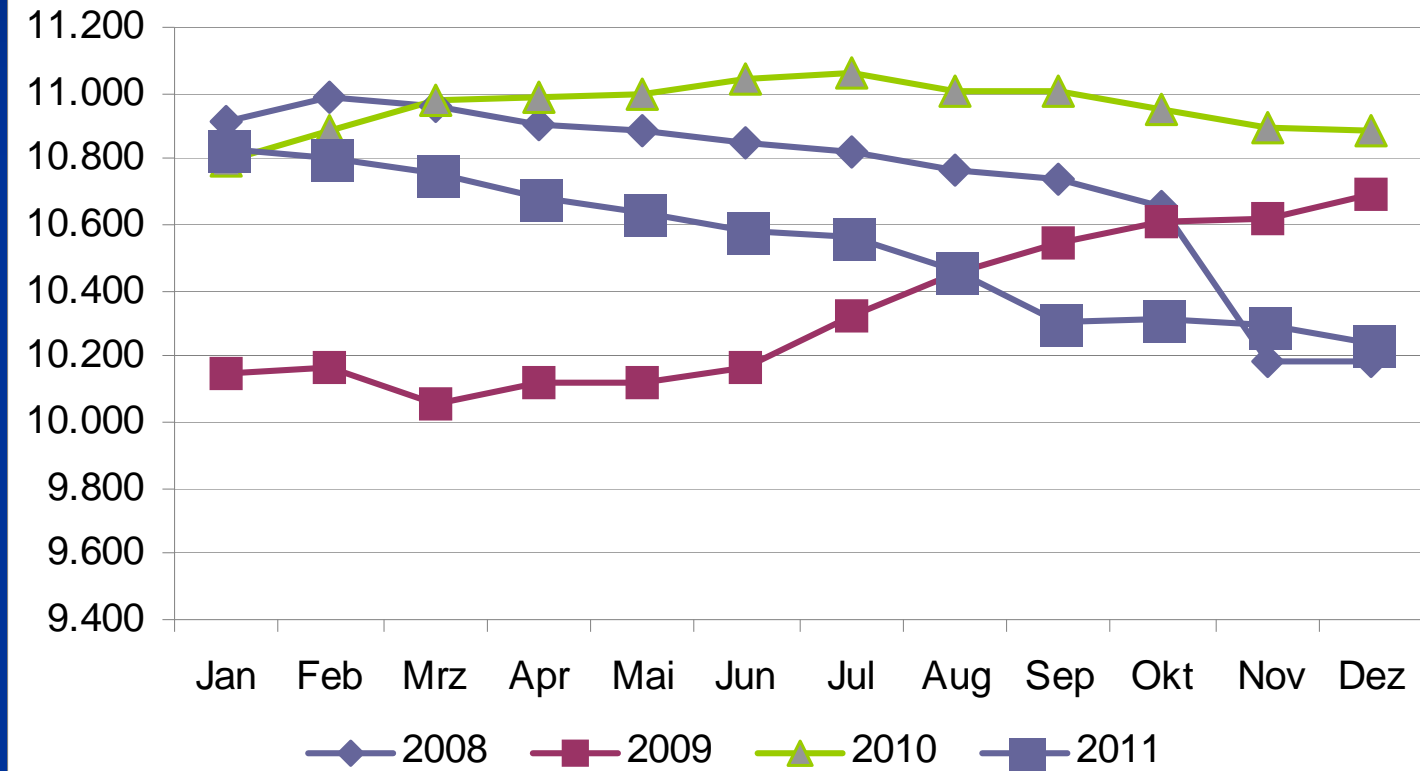
<u>Hilfe- bzw. Leistungsart</u>	2005 gesamt	2007 gesamt	2009 gesamt	2010 gesamt	2011 gesamt	Veränderung en in Prozent (2010/2011)
Einmalige Beihilfen						
Leistungen gesamt	2.960.142 €	3.301.634 €	5.312.829 €	5.051.295 €	3.537.022 €	-30,0%
➤ Unterkunft (Wohnungsbeschaffung, Mietkaution, Umzugskosten)	1.063.176 €	1.092.470 €	1.903.202 €	1.868.979 €	1.256.441 €	-32,8%
➤ darlehensweise Übernahme von Mietschulden	- €	58.823 €	171.329 €	151.539 €	200.272 €	32,2%
➤ Einrichtungsbeihilfe	1.439.078 €	1.327.087 €	2.285.088 €	2.071.031 €	1.711.085 €	-17,4%
➤ Bekleidungsbeihilfe	127.571 €	409.250 €	479.068 €	454.617 €	369.224 €	-18,8%
➤ mehrtägige Klassenfahrten	330.317 €	414.004 €	474.142 €	505.129 €	- €	-100,0%

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2009



Quelle: Jobcenter Bielefeld

Entwicklung unter 15jähriger



Bielefeld

Dezernat Jugend und Soziales

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Sozialleistungsbericht 2010

15.05.2012

Projektbüro für Integrierte Sozialplanung und Prävention